

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	66 (1968)
Heft:	12
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arzt steht, Auskünfte — möglicherweise belastende — gibt. Die Folge könnte ja beispielsweise Enterbung sein. Andererseits wären wohl schon viele Abtreibungen oder Kindstötungen zu verhüten gewesen, wenn man die Eltern über eine bestehende Schwangerschaft orientiert hätte. Die Lösung dieses Problems bringt also viel Schwierigkeiten mit sich. Zunächst bedarf es sicher eines grossen Einfühlungsvermögens. Am besten kann man wohl zum Ziele kommen, wenn es gelingt, eine Aussprache zwischen Mutter und Tochter oder zu dritt in die Wege leiten. Gelingt dies nicht, ist es wohl besser, sich auf die Schweigepflicht zu berufen. Sind die Eltern damit nicht einverstanden, mag eine höhere Instanz den Entscheid fällen. Bestraft wird man für ein solches Verhalten sicher nicht. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass man andere Aerzte oder Spitäler entweder mündlich oder mittels Ueberlassen alter Krankengeschichten orientiert.

Zwar hat diese vielgeübte Praxis unbestreitbare Vorteile, können damit doch viel unnötige Arbeit und Wiederholungen teurer Untersuchungen vermieden werden. Ausserdem kann man sich ja auch sagen, dass die gegenwärtig Behandelnden ebenfalls zum Stillschweigen verpflichtet sind. Es gibt aber doch gewichtige Argumente, mit derartigen Auskünften vorsichtig zu sein. Ein Beispiel soll das Problem erläutern: Eine Patientin kommt zur Geburt in eine Klinik und gibt an, dass sie vor Jahren anderwärts mittels Sektio habe entbunden werden müssen. Man verlangt also von dort die Krankengeschichte. Unter Umständen steht aber in dieser, dass die Patientin wegen einer schweren exogenen Psychose in eine Irrenanstalt verlegt werden musste. Diese Notiz kann zwar für die Patientin günstig sein, wenn die Psychose von den durch die Geburt bedingten Umstände hervorgerufen wurde. In diesem Fall drohen auch jetzt wieder ähnliche Komplikationen, man kann aber die Patientin davor schützen, wenn man davon weiß. Falls aber die Psychose durch irgendwelche sozialen oder familiären Schwierigkeiten erklärbar war, welche mittlerweile längst behoben sein können, hat die Patientin kein Interesse daran, dass nach Jahren noch weitere Leute von der ihr peinlichen Angelegenheit erfahren.

So sollte genaugenommen um das Einverständnis des Patienten gebeten werden, bevor man jemandem seine Krankengeschichte überlässt, vor allem dann, wenn dies gewohnheitsmäßig und automatisch durch eine Sekretärin geschieht.

Weniger Bedenken sind angezeigt, wenn von einem Bewusstlosen keine Auskünfte erhältlich sind, wenn man aber annehmen kann, dass er wegen desselben Leidens bereits in einem anderen Spital behandelt wurde. Man darf in diesem Falle sicher sein stillschweigendes Einverständnis annehmen.

Die Rechtskraft schriftlicher Erklärungen

Die Rechtskraft solcher Dokumente ist nicht zu leugnen, vorausgesetzt, dass sie genügend detailliert abgefasst sind. So nützt eine einfache schriftliche Erklärung, der Arzt oder die Hebamme sei zu Auskünften berechtigt, unter Umständen wenig, wenn mehr als nötig verraten wurde. Dagegen sollte die vor Tubenligaturen üblicherweise unterzeichnete Erklärung, dass die Ehegatten mit dem nicht wieder rückgängig zu machenden Eingriff einverstanden sind, genügen; denn sie enthält das Wesentliche.

Eine solche Erklärung ist im übrigen nicht erforderlich, nicht obligatorisch. Sie kann aber vor Gericht viel Gewicht erlangen, wenn der Arzt beschuldigt wird, er habe den Eingriff ohne Einverständnis oder ohne genügende Aufklärung durchgeführt. Im übrigen ist wichtig, dass beide Ehegatten unterzeichnen. Eine Frau könnte sich ja einmal ohne den Willen ihres Mannes sterilisieren lassen wollen. Da die Ehe aber als Einheit, auch hinsichtlich Rechten und Pflichten zu betrachten ist, wäre der um seinen gewünschten Nachwuchs betrogene Ehemann zu Klage berechtigt, und zwar nicht nur zur Klage gegen seine Frau. Es lohnt sich sicher auch, sich vom Patienten, der gegen den ärztlichen Rat das Spital verlässt, diesen Schritt schriftlich bestätigen zu lassen. Diese Erklärung kann kurz abgefasst sein, da die im Falle einer Komplikation und Klage ohnehin klar wird, dass der Patient über die Unrichtigkeit seiner Handlung aufgeklärt worden sein muss.

Literatur: H. Naujoks, Gerichtliche Geburtshilfe, Thieme Verlag

An alle jungen, neu dem Verband beigetretenen Hebammen!

1. Die Zeitungskommission der «Schweizer Hebamme» bittet Sie, als Adresse nicht nur die Klinik, in der Sie sich zur Zeit befinden anzugeben. Die Frauenklinik, in der Sie die Lehrzeit absolvierten, ist ja für die meisten von Ihnen nicht ständiger Aufenthaltsort.

Sollten Sie zur Zeit der Aufnahme in den Verband noch keinen festen Arbeitsplatz haben, so geben Sie doch die Adresse Ihrer Eltern an; das ist besser als die Spitaladresse, die dann nicht mehr stimmt und jedes Jahr für die Kassierin zu endlosen Suchereien führt. Danke!

2. Die Hebammenzeitung wird nicht einfach obligatorisch zugesandt, wenn Sie dem Verband beigetreten sind; Sie müssen sie mit einer Postkarte mit möglichst genauer und leserlicher Adresse bei der Buchdruckerei Werder AG, Mattenenge 2, 3011 Bern, bestellen. Das Abonnement kostet jährlich Fr. 10.— Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese zwei Bitten beherzigen.

Die Redaktion der Schweizer Hebamme.

Martha Lehmann

Sektionsnachrichten

Baselland

Im Wiederholungskurs vom 30. Okt. gab uns Herr Prof. Wenner einige Änderungen in der Geburtshilfe bekannt. Als Neuestes gibt es ein Serum für Rh-negative Frauen, die es während der ersten Schwangerschaft anwenden können. Im weiteren wurde uns ein Entspannungsapparat vorgeführt. Schwangere Frauen können ihn im Spital Liestal benutzen, um alle Vorteile für die Geburt herauszuholen.

Was gibt es wohl Neues für nächstes Jahr?

Unsere Adventfeier fällt auf den 5. Dez., in der Schützenstube in Liestal. Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich ein.

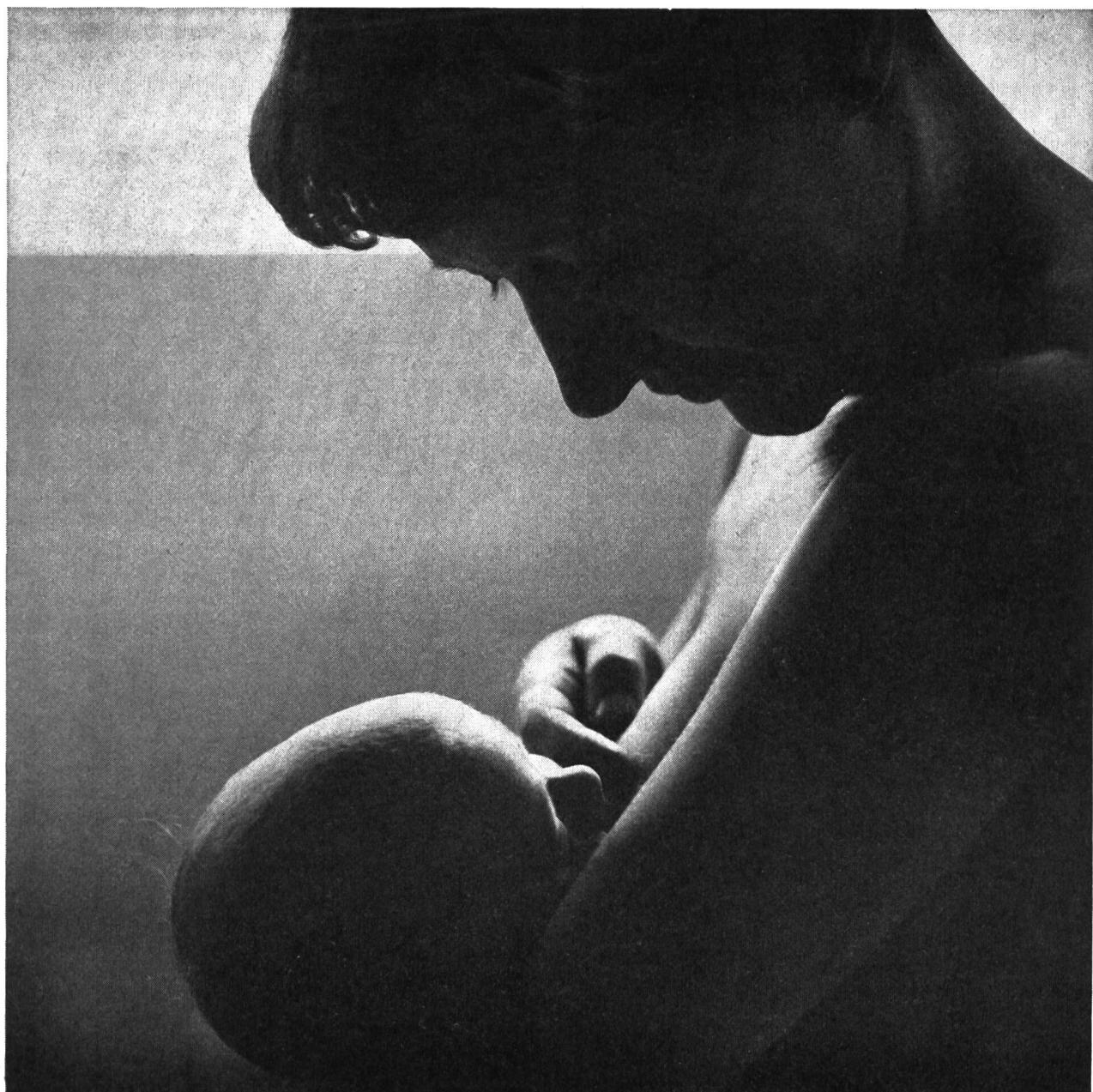
Für den Vorstand: Frau Gisin

Bern

Liebe Kolleginnen, unsere Hauptversammlung wird am 22. Januar, um 14.15 Uhr, im Frauenspital stattfinden. Zu Beginn wird uns Herr Prof. Dr. M Berger wieder mit einem Vortrag ehren.

Anschliessend werden nach der Wahl der Stimmenzählerinnen, folgende Traktanden zu erledigen sein.

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
2. Festsetzung eines Betrages für Unterstützung
3. Festsetzung des Sektionsbeitrages und Genehmigung des Voranschlages



WANDER

Adapta

adaptiert
instantisiert
sicher

Dr. A. Wander AG Bern

leistet wertvolle Dienste
wenn die Muttermilch
versiegt,
oder in ungenügender Menge zur
Verfügung steht.

4. Wahl der Präsidentin und übrigen Vorstandsmitglieder, der Delegierten, der zwei Rechnungsrevisorinnen
5. Anträge, auch zu handen der D.V. und Verschiedenes

Sämtliche Anträge sind bis spätestens am 15. Dezember schriftlich bei der Präsidentin, Frau Nelly Marti-Stettler, Waldmannstrasse 61/B 14, 3027 Bern, einzureichen.

Frohe, schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht allen Mitgliedern im Namen des Vorstandes,

T. Tschanz

Luzern

Liebe Kolleginnen,

Es ist uns eine Freude, unsere Kolleginnen auch dieses Jahr wieder zu einer einfachen Weihnachtsfeier einladen zu

dürfen. Diese findet Montag, den 30. Dez. d. J., 14.00 Uhr im Hotel Kolping, Luzern, statt. Vergesst den Glückssack nicht. Recht viele Päckli nimmt gerne wieder entgegen: Frau Rosa Boos-Bucher, Hebamme, Staldenring 4, Reussbühl-Littau.

Die Verlosung findet wieder nach alter Tradition statt. Bis dahin wünschen wir allen Kolleginnen einen guten Winter und grüssen

Der Vorstand

Solothurn

Unsere Versammlung vom 12. November 1968 im Hotel Metropol in Solothurn war leider wieder sehr schlecht besucht. Dies ist für jene schade, die den interessanten Vortrag «Familienplanung» von Herrn Dr. Schneeberger nicht erlebt

haben. Wir möchten ihm an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Unsere Adventsfeier findet am 12. Dez. 1968 im Restaurant Feldschlösschen in Olten, um 14.00 Uhr, statt. Herr Pfarrer Ammann von Däniken wird uns eine kleine Adventsansprache halten. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand:

Frau J. Rihm

St. Gallen

An unserer Versammlung vom 14. Nov. sprach Herr Dr. Reutter, Oberarzt an der Med. Klinik des Kantonsspitals, über den Herzinfarkt. Da ich leider verhindert war, stütze ich mich auf die mir freundlicherweise gegebenen Stichworte: Der Herr Referent zeigte einen hochinteressanten Film über Herz-Insuffizienz, Herzinfarkte, mit schematischen Darstellungen und guten Erklärungen über die Gründe, die zu diesen Schäden führen. Man hat Patienten gesehen, die kurz schilderten, wie es dazu kam, und von ihrer Rekonvaleszenz. Als Gründe für die Erkrankung wurden angegeben: das gehetzte Leben, die üppige Ernährung, das Rauchen. Als Vorbeugungsmassnahme die gesunde, fettarme Kost. Herzinfarkte gehören in den Spital, wo sie durch neue gründliche Untersuchungen und Behandlungen, durch gewissenhafte Ueberwachung wesentlich grössere Ueberlebenschancen haben. Wenn jemand nach einem Herzinfarkt drei Tage überstanden hat, hat er gute Chancen; wer acht Tage überstand, hat sehr gute Chancen. Jeder über 30jährige sollte sich gründlich untersuchen lassen, um eventuellen Herzschäden vorzubeugen. Alle Zuhörerinnen waren sehr beeindruckt von dem Gebeten, und wir möchten dem Herrn Referenten auch an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen.

M. Trafellet

Unsere diesjährige Adventsfeier fällt auf den 12. Dezember, 14 Uhr, im Restaurant Ochsen, Zürcherstrasse 57. Es werden zwei Jubilarinnen gefeiert: Frau Karrer, Wil und Frau Zehnder, Kirchberg. Beide feiern ihr 25jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass erwarten wir eine vollzählige Versammlung. Es ist dafür gesorgt, dass grössere und kleinere Ueberraschungen auf dem Programm stehen.

Bringt selber noch was mit für gute Stimmung bei Kerzenlicht!

Mit herzlichem Gruss!

Frau A. Schüpfer

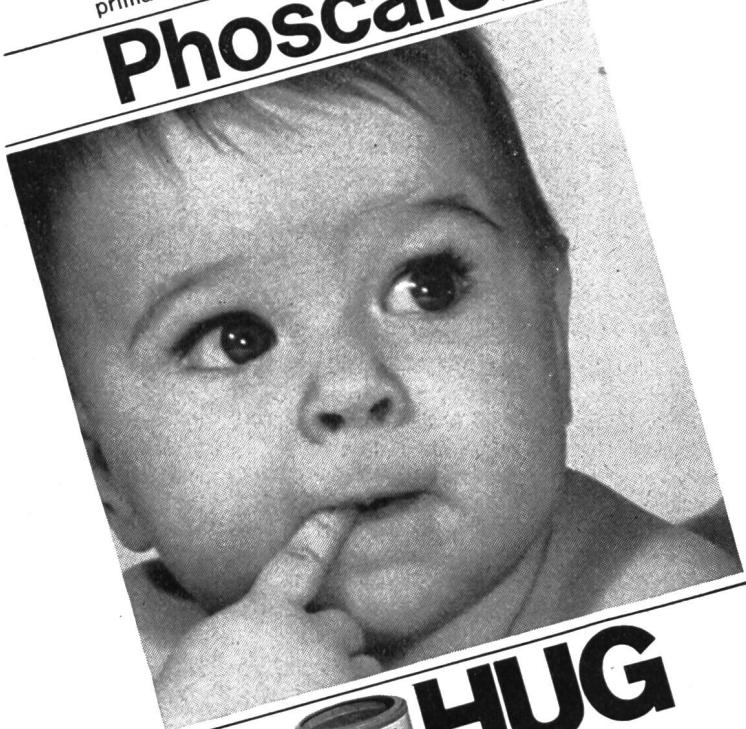
Thurgau

Am 10. Dezember um 13.45 Uhr, halten wir im alkoholfreien Restaurant Hörnli (Telefon 054 7 13 16) beim Wiler Bahn-

Seit ich den Phoscalcin-Schoppen erhalte, schlafe ich viel besser!

Dies würde unser kleiner Liebling sagen, wenn er schon reden könnte. Denn Phoscalcin-Schoppen liegen ihm nicht auf. Sie sind ja aus leichtem, leicht verdaulichem Spezial-Zwiebackmehl hergestellt. Viele tausend Mütter können Ihnen bestätigen, dass ihre Kinder mit Phoscalcin-Schoppen und -Breili prächtig gedeihen, prima verdauen und deshalb auch gut schlafen.

Phoscalcin



HUG



Zwiebackfabrik
Hug AG Malters

Milchschorf?

Die Therapie des
Säuglingsekzems

mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91 %)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91 %) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

Advent

Immer in diesen Nächten sucht ein König sein Land, fahndet der Herr nach den Knechten, arm in getarntem Gewand; er will zum Feste sie führen, königlich bei ihnen sein, pocht jetzt an innerste Türen — lassen die Seinen ihn ein?

Nun, ich will Meien ihm bringen, stelle ein Lichtlein ihm hin, freun will ich mich und singen, dass ich sein Eigentum bin; hör ich dann meines Herrn Schritte, ja auch sein Klopfen zugleich, selig mach auf ich und bitte: König, komm, hier ist dein Reich!

Adolf Maurer

hof in Frauenfeld unsere Adventsfeier. Frau Pfarrer Brunner wird zu uns sprechen; kommt recht zahlreich. Die Jubilarinnen mögen sich bei Frau Frehner melden.

Euch alle ladet herzlich ein

Der Vorstand

Uri

Am 12. Nov. kamen wir in Altdorf zusammen für unsere Taschenrevision. Morgens 09.00 Uhr erschien unser Amts arzt, um die Berufskoffer zu inspizieren. Wir waren alle sehr erfreut, dass sich kein Grund zur Beanstandung ergab, sondern Herr Dr. Gisler sich lobend über die Ordnung aussprach.

Anschliessend hielten wir unsere Sektionsversammlung, welche von der Präsidentin, Frau Vollenweider, eröffnet und geleitet wurde. Nach der herzlichen Begrüssung wurde zum Apell geschritten. Beinahe vollzählig waren alle erschienen, nur zwei Mitglieder mussten sich entschuldigen. Die eine benötigt noch dringend der Erholung nach einem Auto-Unfall. Wir wünschen ihr baldige und vollständige Genesung. Das zweite Mitglied leitete eine Geburt und war unabkömmlig.

Im Verlauf der Verhandlungen durften drei verdiente Mitglieder als Ehrenmitglieder aufgenommen werden. Nach Beendigung der Traktanden beeindruckten uns die Herren der Firma Humana in Hochdorf mit einem Vortrag über neuzeitliche Kinderernährung. An dieser Stelle verdanken wir der Firma Humana ihren Vortrag und die hochherzige Spende aufs herzlichste. Die Humana-Produkte werden wir, der erprobten Güte wegen, weiter empfehlen.

Nach dem guten Mittagessen, welches dem Küchenpersonal im Hotel Schwanen alle Ehre machte, erwartete uns noch-

mals ein Vortrag; diesmal auf religiöser Basis. H. H. Kapuzinerpater K. Peter erfreute uns mit einem interessanten Referat. Mit seinen Worten verstand er es, uns alle im Bann zu halten. Ge spannt lauschten wir alle seiner klugen Erläuterung und danken H. H. Pater K. Peter herzlich. Gerne hoffen wir, ihn später wieder einmal zu hören.

Bald schon stehen wir wieder am Jahresende! Wir wünschen allen von ganzem Herzen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und das ganze Jahr hindurch Gottes Segen, Glück und Gesundheit. Möge Gott uns alle vor Katastrophen und Lawinen bewahren.

Allseits viele Grüsse!

Im Namen der Sektion:

Die Berichterstatterin: B. G.

Werdenberg-Sargans

An unserer letzten Zusammenkunft vom 7. Nov. durften wir Herrn H. Wohlrab, wissenschaftlicher Leiter der Firma Edifors begrüssen, der uns ein Referat über die Bedeutung der Hefe in der modernen Ernährung hielt. Anschliessend konnten wir uns an einem von der Firma Edifors spendierten Zvieri laben und zusätzlich noch eine Gratisdose Edifors-Hefe-Granulat in Empfang nehmen. Wir danken Herrn Wohlrab herzlich für seine Mühe und der Firma für den Zvieri und das Geschenk. Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich allen Kolleginnen alles Gute und grüsse freundlich

Fr. Sixer

Winterthur

Liebe Kolleginnen, am 11. Dezember 1968 wollen wir zu unserer traditionellen Adventsfeier zusammenkommen. Und zwar wie gewohnt, um 14.00 Uhr im Erlenhof in Winterthur. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch.

An dieser Stelle möchten wir auch unseren Zürcherkolleginnen herzlich danken für die Einladungen zu ihren interessanten Vorträgen.

Indem wir auf ein frohes Wiedersehen hoffen, grüsst für den Vorstand:

U. Gnelfi

Zürich

Erfreulicherweise fanden sich über 30 Kolleginnen zu unserer November-Versammlung ein.

Wir waren im Kinderspital Zürich zu Gast, wo uns Herr Dr. P. Dangel zuerst über allgemeine Atemreanimation aufklärte. Lebendig und humorvoll schilderte uns der Referent, wie die Beatmung von Mund zu Mund vom biblischen Zeitalter her bis in die Gegenwart immer wieder beschrieben worden sei. Sie gelte übrigens nebst der richtigen Lage rung des Patienten stets noch als erste Massnahme bei Atemstillstand.

In der zweiten Stunde referierte Herr P. D. Dr. J. Bretscher, Oberarzt an der Frauenklinik Zürich, über die spezielle Reanimation des asphyktischen Neugeborenen. Unsere älteren Kolleginnen freute es sicher zu hören, dass man in jüngster Zeit wieder zur ältesten Methode der Wiederbelebung zurückgekehrt ist, nämlich zur Beatmung von Mund zu Mund. Natürlich wurden auch die diversen Hilfsmittel wie Intubation, Beutel etc. erwähnt, aber wichtig ist, dass man sofort handelt, und zur Bereitstellung von Apparaten verstrecken oft kostbare Minuten.

Es war eine Freude zu spüren, wie dem Thema Interesse entgegengebracht wurde, nicht zuletzt, weil die Referate so klar und einfach dargeboten wurden, dass jedermann sie verstehen konnte. Dafür danken wir den Herren Aerzten herzlich.

Liebe Kolleginnen, wir werden uns voraussichtlich im Januar zur Generalversammlung treffen. Sie werden darüber in der nächsten Nummer genauer informiert werden.

Wir wünschen Euch allen gesegnete Weihnachten und alles Gute zum Jahreswechsel!

Für den Vorstand: W. Zingg

Süd-Amerika-Reise

Liebe Kolleginnen,

Das Reisebüro Hans Imholz, das wir ja schon von früheren Reisen kennen, hat uns folgende Einladung für die Süd-Amerika-Reise zugestellt. Ich glaube, dass wir uns dieser Firma voll anvertrauen können, und ich hoffe, dass ich bis Ende Dezember viele Anmeldungen bekommen werde.

A. Bonhôte

Einladung zu einer Studien- und Ferienreise des Schweizerischen Hebammenverbandes nach Südamerika, 14. Nov. bis 2. Dez. 1969, mit Besuch des 15. internationalen Hebammen-Kongresses in Santiago de Chile.

Reisekosten: Fr. 4450.— ab und zurück Schweiz.

14. November, Freitag

Abflug Schweiz

Im Laufe des Abends verlassen Sie die Schweiz ab Genf und Zürich mit einer internationalen Linienfluggesellschaft wie Swissair oder Lufthansa.

Ankunft in Santiago de Chile

Zwischenlandung in Rio de Janeiro.

15. November, Samstag

Nach einem herrlichen Flug durch fast ganz Südamerika landen Sie in Santiago



Die moderne Schoppen-Formel: flüssig aus der Dose
direkt in die Flasche

**darum
bakteriensicher**

Der Galactina Baby-Schoppen ist ein flüssiger, konzentrierter Milchschoppen für Säuglinge in den ersten Lebensmonaten.

Zur Herstellung wird streng kontrollierte und uperisierte Kuhmilch verwendet. Der teilweise Austausch des Milchfettes gegen pflanzliche Fette (Sonnenblumenöl) reichert die Milch mit hochungesättigten Fettsäuren an und adaptiert sie der Muttermilch. Dank der schonenden Uperation bleiben die Proteine praktisch unverändert erhalten. Angereichert wird die Milch durch ein Nährzucker-Gemisch (Saccharose, Dextrin/Maltose) und ein zweites Kohlenhydrat (0,85% Reisschleim). Dazu kommt ein wohl ausgewogenes Vitaminspektrum, das die Vitamine A, D, E, B₁, B₂, B₆, C und D umfasst. Die moderne Schoppen-Formel macht den flüssigen Galactina Baby-Schoppen zur idealen Erstnahrung.

Galactina Baby-Schoppen

Dose mit 450 g Inhalt Fr. 2.40 (ergibt bis 10 Schoppenmahlzeiten)

de Chile im Laufe des frühen Nachmittages.

Hotelbezug und Nachtessen.

16. November, Sonntag bis 23. November, Sonntag

In Santiago de Chile — Teilnahme am Kongress

Während dieser Woche nehmen Sie am 15. internationalen Hebammen-Kongress teil. Neben dem fachlichen Teil sind zahlreiche Ausflüge, eine Stadtrundfahrt sowie andere Veranstaltungen vorgesehen, an welchen Sie teilnehmen können. Besonders empfehlenswert ist ein Ausflug zum geschäftigen Hafen Valparaiso und weiter nach Val del Mar, mit den herrlichen Badestränden. Während dieser Woche sind Sie in einem guten Hotel untergebracht. In den Reisekosten sind jeweils das Nachtessen und das Frühstück eingeschlossen.

24. November, Montag

Flug Santiago de Chile — Buenos Aires

Im Verlaufe des Vormittages erreichen Sie nach einem zweistündigen Flug quer durch den Kontinent Buenos Aires. Nachmittags unternehmen Sie eine Rundfahrt durch die argentinische Hauptstadt, der grössten Südamerikas. Sie sehen Plaza Mayo, San Martin, den in rotem Sandstein erbauten Palast des Präsidenten Casa Rosada, das Denkmal des Columbus, die Wohnviertel von Palermo Chico, den riesigen Palermo Park mit dem Rosengarten, das Kapitol, Avenida 9. Juli, die als die breiteste Prachtstrasse der Welt gilt und die längste Avenue, die Rivadiva mit 20 Kilometern Länge und 20 000 Hausnummern.

25. November, Dienstag

Flug Buenos Aires — Iguassu

Im Verlaufe eines mehrstündigen Fluges erreichen Sie Iguassu in der Dreiländerecke Brasilien-Argentinien-Paraguay.

26. November, Mittwoch

Iguassu — Sao Paulo

Vormittags Gelegenheit zu einer ausgedehnten Besichtigung der einmaligen, über fünf Kilometer breiten Wasserfälle inmitten des tropischen Urwaldes. Nachmittags Weiterflug über unermessliche Weiten des brasilianischen Urwaldes und endlosen Kaffeefeldern nach Sao Paulo.

27. November, Donnerstag

In Sao Paulo

Vormittags unternehmen Sie in der grössten Stadt Brasiliens eine geführte Stadtrundfahrt. Mit ihren zahlreichen Wolkenkratzern erinnert sie Sie an Nordamerikanische Städte.

Sao Paulo war vor 50 Jahren noch eine kleine Stadt mit nur 25 000 Einwohnern. Heute sind es weit über fünf Millionen. Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten besuchen Sie die Schlangen-Farm Butantan. Hier treffen jährlich 15 000 Giftschlangen ein, welche zur Herstellung von Seren aller Art benötigt werden. Nachmittag zur freien Verfügung.

28. November, Freitag

In Sao Paulo

Sie haben die Gelegenheit heute einen fakultativen Ausflug mit Autocar zum Weltkaffee-Hafen Santos zu unternehmen. Schon die Fahrt auf der mehrspurigen Autobahn hinunter nach Santos ist ein Erlebnis besonderer Art. In

Santos selbst besuchen Sie den Hafen Sao Vicente, den Badestrand von Bogneiro und die ehemalige Kaffee-Börse. Gegen Abend Rückkehr nach Sao Paulo.

29. November, Samstag

Sao Paulo — Brasilia — Rio de Janeiro

Am frühen Vormittag fliegen Sie nach Brasilia. Nach den Plänen des weltberühmten Architekten Oskar Niemeyer wurde die ultramoderne Stadt in knapp fünf Jahren nordwestlich von Rio im Landesinneren buchstäblich aus dem Boden gestampft. Rundfahrt über die 10 km lange Nord-Südachse mit den Wohnvierteln und über die fünf km lange monumentale Hauptverkehrsader, an der von Osten nach Westen die administrativen, kulturellen und kommerziellen Zentren liegen. Das Herz der Stadt bildet der Platz der drei Gewalten, eine grossartig gelöste städtebauliche Anlage. Das Kongressgebäude besteht aus einem riesigen Eisenbetonpodium, aus dem nebeneinander eine Schale (das Abgeordnetenhaus) und eine Kuppel (der Senat) herausragen.

Gegen Abend Flug nach Rio de Janeiro.

30. November, Sonntag

In Rio de Janeiro

Vormittag zur freien Verfügung. Nachmittags Fahrt mit der Seilbahn auf den Zuckerhut und anschliessend Stadtrundfahrt.

Nicht umsonst bezeichnen viele Besucher Rio de Janeiro als die schönste Stadt der Welt. Sanft geschwungene Buchten mit hellen Sandstränden, zahllose Wolkenkratzer, herrliche Parkanlagen und grüne Hügelzüge geben der Stadt ihr Gepräge. Ein Höhepunkt Ihrer Rundfahrt ist der Besuch des botanischen Gartens sowie der weltberühmten Strandpromenade von Copacabana.

1. Dezember, Montag

In Rio de Janeiro — Rückflug in die Schweiz

Nochmals haben Sie einen ganzen Tag Zeit für eigene Unternehmungen wie Baden am Strand oder Einkaufen. Besonders Unternehmungslustige unternehmen einen Besuch auf den 700 m hohen Cocovado, von wo Sie einen unvergesslichen Ausblick über die Stadt genießen können. Im Verlaufe des Abends Abflug von Rio de Janeiro mit internationaler Linienfluggesellschaft.

2. Dezember, Dienstag

Im Verlaufe des Nachmittages Landung in Genf resp. Zürich-Kloten

Reisekosten:

Fr. 4450.— ab und zurück Schweiz.

Einschliesslich alle Flüge gemäss Reiseprogramm in der Economy-Klasse, Unterkunft in Zweisbettzimmern mit Bad oder Douche in bewährten Hotels, pro Uebernachtung eine Hauptmahlzeit so-



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Seife

Mild und reizlos. Herrlich schäumend. In idealer Dosis mit Lanolin überfettet, auch der empfindlichsten Haut zuträglich.



Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus



Nouveau

Guigoz vous présente sa nouvelle gamme de farines infantiles. Un emballage attrayant, un conditionnement sûr, pour des produits soigneusement mis au point et fabriqués selon les techniques les plus modernes.

Toutes les farines Guigoz sont instantanées.



Neu

Guigoz présente Ihnen seine neue Kindermehl-Serie. Anziehende Präsentation, sichere Verpackung für sorgfältig und nach modernstem Fabrikationsverfahren hergestellte Produkte.

Alle Guigoz Kindermehle sind gebrauchsfertig.

Important!

Bon-cadeau à l'intérieur de chaque étui de farine Guigoz.

Wichtig!

Jeder Guigoz Kindermehlpackung liegt ein Geschenk-Gutschein bei.



wie das Frühstück, alle Transfers, Ausflüge und Stadtrundfahrten (sofern nicht als fakultativ angegeben), Reiseleitung, Gepäcktransport und Trinkgelder in den Hotels.

Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 25.— pro Nacht. Nicht eingeschlossen sind: Kongress-Teilnahme, Flughafengebühren sowie Getränke

Einzelrückkreise: ohne jeglichen Aufpreis auf dem Flugbillett. Sie können den Rückflug ab Rio an einem späteren Zeitpunkt antreten und eine Ferienwoche in Rio de Janeiro geniessen.
Preis- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

ANMELDUNG

bitte hier abschneiden

Anmelde-Talon bis spätestens 30. Dezember 1968 einsenden an:
Madame G. Bonhôte, Beaux Arts 28, 2000 Neuchâtel, Téléphone 038 5 30 22

Ich melde hiermit folgende Teilnehmer/innen für die Studien- und Ferienreise des Schweizerischen Hebammenverbandes nach Südamerika vom 14. November bis 2. Dezember 1969 fest an:

Name, Vorname, genaue Adresse und Telefon Nr. sämtlicher Teilnehmer:

Gewünschtes bitte unterstreichen:

a) Unterkunft in einem Einzelzimmer: Zuschlag Fr. 25.— pro Nacht
ja/nein

b) Verlängerung des Aufenthaltes in Rio de Janeiro um . . . Tage
ja/nein

Ort und Datum:

Unterschrift:

Pro Juventute

Die neuen Pro Juventute-Marken und Glückwunschkarten 1968

Nach den drei Markenserien mit Abbildungen einheimischer Wildtiere präsentierte Pro Juventute dem Schweizer Publikum dieses Jahr Marken mit Vogelmotiven.

Es scheint uns, Walter Wehinger sei mit der Gestaltung der vier Sujets «Auerhahn», «Gimpel», «Rotkopfwürger» und

stilisiert, sie ist markengerecht und überzeugt auch in den Farben.

Unsere Freude über dieses schöne «Verkaufsmaterial» ist gross, und da Vögel im Allgemeinen die Sympathie der Menschen besitzen, hoffen wir, dass unsere Markenvögel die Begeisterung des Publikums zu wecken vermögen, und eine zahlreiche Käuferschaft finden.

Den Rahmen der Hilfeleistungen von Pro Juventute bestimmen die jährlichen Einnahmen aus dem Marken- und Kartonverkauf. Der Gesamtnetto-Erlös 1967 betrug Fr. 6 208 790.20 und liegt etwas niedriger als im Vorjahr. Der spendefreudigen Bevölkerung unseres Landes, der PTT und allen am Markenverkauf Beteiligten sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Buchbesprechung

Pestalozzi-Kalender 1969

«Taschenlexikon» wird der Pestalozzi-Kalender etwa genannt, und seine Mitarbeiter haben sich dieses Jahr erneut bemüht, viel Interessantes und Unterhaltendes zusammenzutragen.

Beim Durchblättern fällt vor allem die saubere Gestaltung auf. Klar und übersichtlich sind die einzelnen Themen geordnet.

Im Hauptteil wird zuerst unsere oberste Landesbehörde vorgestellt. Dann folgen



«Sommergoldhähnchen» ein grosser Wurf gelungen! Die Darstellung der Vögel wirkt gleichzeitig lebendig und

in bunter Reihe Artikel über Technik, Kunst, Abenteuer, Sport, Berufskunde usw.

Das Kalendarium bringt neben viel freiem Platz für die eigenen Notizen kurze Berichte über Indianerschmuck, berühmte Schweizer, Schiffe, Schweizer Brauchtum und Flugzeuge.

Wer die bekanntesten Jugendbücher geschrieben, erzählt uns der Buchfink, und er weist auf die neuen Veröffentlichungen hin.

Im Abschnitt Werken und Gestalten finden sich Anleitungen zum Basteln: Weihnachtsschmuck aus Hobelspänen, festliche Dekorationen aus Papier, ja sogar eine Anleitung zum Fabrizieren eines Seifenkistenautos.

Und gerade die Wissenskiste reicht fertig den Titel «Taschenlexikon»: Immer neue Zahlen und Angaben über Geschichte und Kultur lassen sich nachschlagen. Auf acht Seiten folgt ein kleiner Geometriekurs, und wer über Masse und Gewichte nicht mehr ganz orientiert ist, kann auch das nachsehen. Die Beiträge im Schatzkästlein berichten über die «Schätze unserer Erde». Ueberhaupt wird dieses Schatzkästlein immer mehr zu einem eigentlichen Nachschlagewerklein. Wer weiss sonst schon, wieviel Prozent Erdoberfläche durch Wasser bedeckt sind oder wieviel Rohstoffe jährlich gewonnen werden? Auf all diese Fragen werden hier Antworten gefunden.

Endlich kommen noch die Wettbewerbe, dieses Jahr ergänzt durch einen Auto-Wettbewerb. Richtige Lösungen werden wieder mit schönen Preisen prämiert. Der Pestalozzi-Kalender wird vom Verlag Pro Juventute, Zürich, herausgegeben und ist ab 7. Oktober in jeder Buchhandlung zum Preis von Fr. 5.80 erhältlich.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun

Telefon (033) 3 15 29

Es suchen eine Hebamme:

Spital in Neuenburg zu baldigem Eintritt

Bezirksspital im Berner Jura

Bezirksspital im Kanton Thurgau,
Eintritt baldmöglichst

Spital im Berner Jura sucht eine junge Hebamme, eventuell Freivertretung 2 Tage pro Woche

Kleines Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Januar 1969 eine Hebamme



Fiscosin mit Hafer

wird mit bestem Erfolg vielfach für Mädchen bevorzugt, des nahrhaften Hafers wegen allgemein für «hungige» Kinder.

Das gleiche, hervorragende Spitzenprodukt mit den selben Vorzügen:

Bimbosan mit Hirse

das Präparat, das allen Kindern zusagt und wohlbekommt.

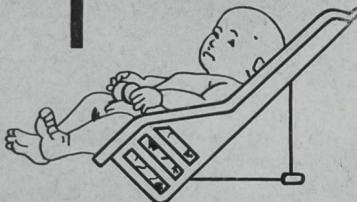
prontosan

das vorgekochte, anrührfertige Bimbosan.

Mit höflicher Empfehlung

**BIMBOSAN AG
3072 Ostermundigen**

infanseat®



The World's Best Baby-Sitter

Wissen Sie, dass man im County Hospital von Los Angeles das Neugeborene im INFANSEAT zur Mutter bringt?

Erhältlich im guten Fachgeschäft

Jeder Mütterberatungsstelle in der Schweiz senden wir auf Anfrage gerne gratis und franko einen Infanseat. Beser als Worte überzeugt der Gebrauch dieses in jeder Hinsicht idealen Babysitters.

Verkaufsorganisation für die Schweiz:

Pereka AG, Zürcherstrasse 6,
8952 Schlieren, Telefon 051 98 44 55



KOLLEGINNEN, berücksichtigt unsere Inserenten



Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Geburtshilfliches Repetitorium für Hebammen

Die 90. Folge des Geburtshilflichen Repetitoriums für Hebammen, welche der Dezember-Nummer der «Schweizer Hebammme» beiliegt, hat den Titel:

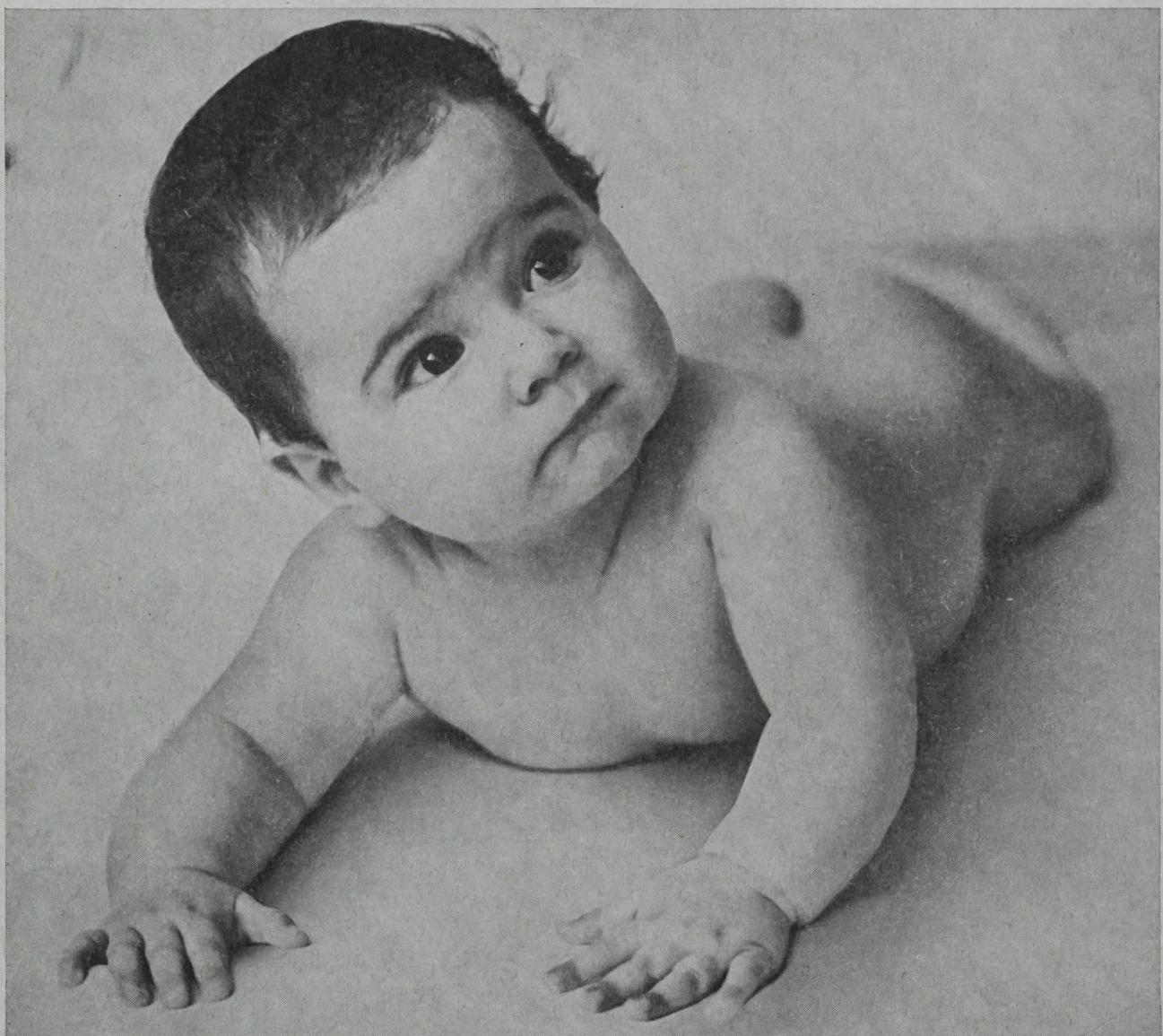
Fremdwörterverzeichnis

Fortsetzung

Die Folgen 78 und 79 sind Neuauflagen der 1. Folge. Sie ersetzen die bisherigen Folgen 78 und 79 der 1. Folge und sind an deren Stelle einzuordnen. Während eines längeren Zeitraums werden weitere Folgen dieses Repetitoriums jeder Nummer der «Schweizer Hebammme» beigelegt werden.

Sollte Ihnen eine der früheren Folgen in Verlust geraten sein, so können Sie diese vom Hause

Penaten Dr. Riese & Co.,
Rhöndorf/Rhein
gern nachgeliefert erhalten.



Eine Säuglingsnahrung, die in der Zusammensetzung der Muttermilch angeglichen ist

Neue Forschungsmethoden haben es ermöglicht, die Kenntnis der eigentlichen Natur der Muttermilch zu vertiefen und die geeigneten Verfahren für eine möglichst naturgetreue Nachbildung dieser Milch zu entwickeln. So entstand in den Nestlé-Labatorien die Säuglingsnahrung NAN,

in Anlehnung an die qualitative und quantitative Zusammensetzung der Muttermilch. Dank neuer Vorteile eignet sie sich von der Geburt an vorzüglich für die Zwiemilch- und Dauerernährung der gesunden oder delikaten Säuglinge.

Säuglingsnahrung in Pulverform

nan

Vollmilch, entmineralisierte Molke, Rahm und Pflanzenöl



AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR NESTLÉ PRODUKTE,
VEVEY